



Mainz von der Eisenbahnbrücke aus gesehen



Gesamtansicht von Mainz

Das goldene Mainz

„Einzig schön“ nannte Goethe die Landschaft, in der die alte RheinStadt Mainz gebettet liegt, als er droben von der Höhe der „Favorite“ seine Blicke über den Strom hinweg zu den in violetterm Duft verschwimmenden Taunusbergen hingeleiten ließ. Und in der Tat: Nicht viele deutsche Städte können sich eines so „einzig schönen“ landschaftlichen Rahmens rühmen wie die einstige Drususfeste Moguntiacum, die Moguntia aurea des Mittelalters, die Stadt des Bonifatius und Willigis, Arnold Walpods und Frauenlobs, Gutenbergs und Johann Fischart's.

Aber auch das Stadtbild selbst mit seiner charaktervollen Architektur bietet viel des Schönen und Anziehenden, offenbart eine Fülle reizvoller Einzelzüge, an denen der Fremde immer wieder Gefallen findet, so daß er gern zurückkehrt zu der altherwürdigen Stätte, die so oft im Mittelpunkt des historischen Geschehens stand. Mehr als 2000 Jahre zählt ja die geschichtliche Vergangenheit von Mainz, in dessen Antlitz das Schicksal tiefe Runen grub. Furchtbares Erleben spiegelt sich darinnen, aber auch Glück und Glanz verträuselter Zeiten.

Diese Stadt ist ja ein offenes Bilderbuch mit markanten Bildern aus der deutschen Geschichte. Die um den herrlichen Dom gruppierte Altstadt beherbergt eine Fülle von Sehenswürdigkeiten. Ihre Kirchen und Paläste, ihre Erker und Brunnen, ihre köstlichen Hausarchitekturen und Kleinplastiken bilden das Entzücken des Kenners wie des mit offenen Sinnen begabten Laien. Und auch Neu-Mainz und das schöne Villenviertel am Albansberg vermögen dem aufmerksamen Beobachter mancherlei Anregungen zu geben.

Doch nicht nur nach außen, sondern auch nach innen zeigt sich die Kultur dieser Stadt, der ein reges wirtschaftliches, gewerbliches und geistiges Leben eigen ist. Sie verfügt über ausgezeichnete soziale und hygienische Einrichtungen, besitzt musterhafte Schulen und Lehranstalten, Museen und Sammlungen, gut geleitete Kunst-institute, Theater und Konzerthäuser, ausgedehnte Grünanlagen und — was für den Rheintouristen ein besonders wesentlicher Vorzug ist — die günstigsten Verkehrsverbindungen nach allen Richtungen hin.

So vereinigt Mainz in sich alle Vorteile einer gegenwartsfrohen, modernen Großstadt, die sich immer freier und schöner entfaltet, nachdem der alles einschnürende Festungsgürtel gefallen ist. Bei aller fortschreitenden Entwicklung hat es aber die Pflege seiner uralten Traditionen nicht vergessen und nichts preisgegeben von seiner sprichwörtlichen Behaglichkeit und Lebensfröhlichkeit.